

## Reckenberg-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück

### Reckenberg-Berufskolleg

Am Sandberg 21  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
[reckenberg-berufskolleg@gt-net.de](mailto:reckenberg-berufskolleg@gt-net.de)  
☎ 05242/597-0  
[www.reckenberg-berufskolleg.de](http://www.reckenberg-berufskolleg.de)

Schulleiterin: Elke Brost  
Bezirksregierung: Detmold

### Schwerpunkte

- Spracherwerb
- Integration
- Berufliche Orientierung

### Kontaktpersonen

Elke Brost  
[reckenberg-berufskolleg@gt-net.de](mailto:reckenberg-berufskolleg@gt-net.de)

---

Im Schuljahr 2014/15 startete das Reckenberg-Berufskolleg mit der Bildung einer „Internationalen Förderklasse“. Dabei wurden aus einer Idee heraus die Schülerinnen und Schüler zusammen mit einer Berufsfachschule Fachbereich Technik/Naturwissenschaften Berufsfeld Holz in der Werkstatt unterrichtet. Gemeinsame Unterrichtsprojekte sowohl mit der Fachoberschule als auch mit den Erzieherinnen und Erziehern schlossen sich an.

Kontakte und Kooperationen mit außerschulischen Stellen boten zum einen die Möglichkeit, das Unterrichtsangebot zu optimieren, zum anderen im Bereich Lebenshilfe zu praktizieren. Hilfe im eigenen Haus wurde durch ein Lotsensystem greifbar, indem das fremdsprachliche Potenzial der Schülerschaft mit Migrationshintergrund genutzt wurde. Daraus entwickelte sich auch die Idee, ein Patensystem zu etablieren, welches auch in den Freizeitbereich der Schülerinnen und Schüler hineinreicht. Der Integrationsgedanke muss in der Schule und in der Region gelebt und aufgezeigt werden. Dafür wurden die Planungen für eine Wanderausstellung und für eine Kooperation mit einem anderen Berufskolleg aufgenommen.

Im März 2015 folgte die Einrichtung einer zweiten Internationalen Förderklasse. Dies bot die Gelegenheit, die sehr heterogen besetzten Lerngruppen in zwei homogenere Sprachniveaustufen aufzuteilen.

### Auf den folgenden Seiten finden Sie

Schulorganisation .....	2
Individuelle Förderung.....	3
Berufliche Orientierung .....	5

## **Schulorganisation**

Die Sprachförderung wird am Reckenberg-Berufskolleg auf unterschiedlichen Niveaustufen durchgeführt.

Der unterrichtliche Schwerpunkt liegt hier in der Erarbeitung eines soliden Basiswortschatzes, der Vermittlung von Basiskenntnissen der deutschen Grammatik und gegebenenfalls in der Alphabetisierung in lateinischer Schrift. Ergänzend wird ein Grundkurs in Mathematik durchgeführt. Weitere Fächer sind Religionslehre, Politik/Gesellschaftslehre und die bereichsbezogenen Fächer des Berufsfeldes. Im zweiten Halbjahr kommt noch Informationstechnik dazu.

### **Kurssysteme**

Der Englischunterricht in den Klassen wird derzeit in einem Kurssystem organisiert, um den unterschiedlichen Vorbildungsständen Rechnung tragen zu können. Gleiches soll demnächst auch für das Fach Mathematik angeboten werden. Hier bringen die Schülerinnen und Schüler je nach Lernbiografie ebenfalls unterschiedliche Kenntnisse mit.

Die Klassenzuteilung neuer Schülerinnen und Schüler erfolgt mit Hilfe eines in der Beratungspraxis entwickelten Einstufungsinterviews. Abhängig vom individuellen Lerntempo ist für die Schülerinnen und Schüler jederzeit ein unterjähriger Wechsel der Klassen möglich.

### **Arbeiten im Team:**

#### **Bildungsgangteam:**

Jede Woche findet eine Teamstunde mit den Klassenlehrerinnen und -lehrern, den Abteilungsleiterinnen und -leitern und je nach Bedarf mit weiteren Kolleginnen und Kollegen, dem Schulsozialarbeiter oder der Schulleitung statt. Besprochen werden aktuelle Ereignisse, Vorgehensweisen bei schulischen und außerschulischen Problemen, unterjährige Versetzungen, Rechtliches usw. Diese Teamstunde ist auch im Stundenplan verankert.

#### **Multiprofessionelles Team:**

Das Reckenberg-Berufskolleg hat sich zum Ziel gesetzt, ein multiprofessionelles Team zu etablieren. Beteiligt sein sollen der Bildungsgang hier in Personalunion mit dem Fach Deutsch/Kommunikation, ein Mitglied der erweiterten Schulleitung, der Bereich Schulsozialarbeit und wissenschaftliche Begleitung durch Kontakt zu einer Hochschule. Ein erster Schritt ist mit der Ausschreibung einer multiprofessionellen Stelle für den Bereich Schulsozialarbeit und den nun anstehenden Auswahlgesprächen getan. Als Ziele für die Arbeit des multiprofessionellen Teams seien hier konzeptionelle Arbeit, Lebenshilfe und Impulsgebung für die Curriculum- und Schulentwicklung genannt.

## Individuelle Förderung

Individuelle Förderung setzt sich am Reckenberg-Berufskolleg im Kontext der „Internationalen Förderklassen“ aus drei wesentlichen Bausteinen zusammen.

1. Erwerb der deutschen Sprache
2. Integration
3. Berufliche Orientierung

### Erwerb der deutschen Sprache

Spracherwerb ist für jede Schülerin und jeden Schüler eine ganz individuelle Aufgabe. Dem einen fällt es leicht, dem anderen schwer. Für die Schule geht es in erster Linie darum, möglichst gute Rahmenbedingungen zu schaffen, die den Lernenden optimal fördern und auch motivieren und fordern.

Die intensive Deutschförderung soll akzentuiert ablaufen durch Schwerpunktsetzungen in Phonetik, Grammatik und Leseförderung. Der Einsatz von speziellen Lehrwerken bietet sich für die kontinuierliche Weiterarbeit an. Zusätzlich ist der Einsatz von Intensivtrainern zur individuellen Förderung und Vertiefung nach Niveaustufen sinnvoll.

### Klassenlehrer- und Klassenraumprinzip:

Der Klassenlehrer oder die Klassenlehrerin unterrichtet das Fach Deutsch/Kommunikation mit hoher Stundenzahl und verkörpert die Lehr- und Bezugsperson in Personalunion. Auch die weiteren Fachkolleginnen und -kollegen sollen für das ganze Schuljahr festgelegt sein. So greifen Spracharbeit und Beziehungsarbeit ineinander. Zusätzlich eingesetzte Lehrkräfte in Deutsch/Kommunikation und Englisch bieten die Möglichkeit, innerhalb der einzelnen Lerngruppen in Kleingruppen zu fördern oder zu fordern.

Es gibt einen festen Klassenraum, in dem Schülerarbeiten verbleiben können und in dem Anschauungsmaterialien, Lehrwerke und Wörterbücher jederzeit greifbar sind. Zusammen mit dem Klassenlehrerprinzip wird der aus der Psychologie geforderte „geschützte Raum“ generiert, der gerade für unbegleitete Jugendliche, Kriegsflüchtlinge oder traumatisierte junge Menschen wichtig ist.

### Fächerübergreifendes Arbeiten:

Zum einen bietet sich die Möglichkeit der Verbindung verschiedener Fächer durch die Lehrkräfte, die in der Klasse zwei Fächer unterrichten, zum anderen liefert der berufsbezogene Bereich viele Möglichkeiten der Wortfelderkundungen und man kann handlungsorientiert grammatikalische Fragestellungen bearbeiten.

### Integration

Integration muss in der Schule beginnen. Hier bieten sich viele Möglichkeiten, Kontakte zu realisieren, gemeinsames Arbeiten zu fördern, aufzuklären und voneinander zu lernen. Unterschiedliche Angebote fördern die Integration:

- Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule Gesundheit und Soziales haben gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern aus den Internationalen Förderklassen Religionsunterricht.

- In der Fachschule für Sozialpädagogik wurde im Zuge der Beschulung von Flüchtlingen der Schwerpunkt „Interkulturelle Kommunikation“ eingeführt.
- Im Rahmen des Projektes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ werden gemeinsame Projekte durchgeführt.
- Klassenfahrten finden immer zusammen mit einer Regelklasse statt.

**Patensysteme:**

Schülerinnen und Schüler aus den Regelklassen stellen sich auf freiwilliger Basis als Paten für Schülerinnen und Schüler aus den Internationalen Förderklassen zur Verfügung, stehen in und außerhalb der Schule mit Rat und Tat zur Seite, knüpfen Kontakte und gestalten gemeinsam Freizeit. Unbegleitete Flüchtlinge werden in „Patenfamilien“ vermittelt.

## **Berufliche Orientierung**

Die berufliche Orientierung wird durch folgende Maßnahmen unterstützt:

### **Praktischer berufsbezogener Unterricht:**

Stundenanteile finden in Werkstätten mit Fachpersonal und Arbeitsmaterial statt. Sie können nach individueller Neigung im Kurssystem Holzwerkstatt/Kunst- und Gestaltung/ Metallwerkstatt/ Schuls-hop „downstairs“ (Wirtschaft, EMS-Berufskolleg) gewählt werden.

### **Laufbahnberatung:**

Deutschsprachige Schülerinnen und Schüler stellen das deutsche Bildungssystem vor. Darüber hinaus gibt es einen festen Beratungstag mit einem professionellen Team (Klassenlehrer/-in, Beratungslehrer/-in, Schulsozialarbeit).

### **Hospitationen/Praktika:**

Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, in Regelbildungsgängen zu hospitieren oder Praktika in Betrieben (z. B. Tischlerbetrieb, Krankenhaus, Autowerkstatt, Kindergarten) zu absolvieren.

### **Bewerbungen:**

Die Erstellung von Bewerbungsunterlagen wird im Fach Deutsch/Kommunikation und in Informatik geübt. Hinzu kommt das Angebot zur Erstellung professioneller Bewerbungsfotos inklusive einer externen Make-up-Beratung.

Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern aus anderen Bildungsgängen wird ein Bewerbungstraining durchgeführt. Als Portfolioinstrument wird die Jobmappe NRW genutzt.